

HV-Bericht a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Details zu a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

| | | | |
|------------------------------|--|--|--|
| WKN: 722800 | Straße, Haus-Nr.: Gutleutstraße 175, | Telefon: +49 (0) 69 / 240008 - 11 | IR Ansprechpartner: Herr Hendryk Sittig |
| ISIN: DE0007228009 | D-60327 Frankfurt am Main, Deutschland | Internet: http://www.aaa-ffm.de | info@aaa-ffm.de |

HV-Bericht a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung - Bietet attraktive Dividendenrendite

Am 9. Dezember 2024 fand die ordentliche Hauptversammlung der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung für das Geschäftsjahr 2023 statt. Hierzu hatte die Gesellschaft ihre Aktionäre zu einer virtuellen Veranstaltung eingeladen. Für GSC Research berichtet Thorsten Renner über den Verlauf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Sven Rothenberger eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 14 Uhr und begrüßte die teilnehmenden Aktionäre sowie die anwesenden oder zugeschalteten Organmitglieder. Aufgrund der gerichtlichen Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern im Juli 2024 musste der Anhang des Jahresabschlusses 2022 geändert werden. Nach Abhandlung der Formalien und Modalitäten sowie der Erstattung des Aufsichtsratsberichts übergab Dr. Rothenberger das Wort an den Alleinvorstand Stefan Menz.

Bericht des Vorstands

Nach Ansicht von Herrn Menz brachte das Geschäftsjahr 2023 ungeahnte Herausforderungen mit sich. Dabei war das Jahr durch den anhaltenden Ukraine-Krieg sowie hohe Zinsen und eine hohe Inflationsrate geprägt. Da die Liegenschaften des Unternehmens weitgehend vollvermietet waren, konnte die Gesellschaft trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gute Erfolge erzielen.

Im Juni 2023 wurden 89,9 Prozent der Anteile an der Grundstücksverwaltungsgesellschaft Naxos Butzbach mbH erworben, berichtete Herr Menz. Das Objekt ist voll vermietet. Ferner wurde eine Immobilie in der Rheinstraße in Frankfurt wirtschaftlich erworben. Die Zukäufe konnten die Umsatzverluste aus den Verkäufen überkompensieren, so dass sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 leicht auf 5,05 Mio. Euro erhöhten. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 6,60 Mio. Euro enthalten vor allem Veräußerungsgewinne.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1,62 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau, so der Vorstand. Durch die Vereinnahmung eines Beteiligungsergebnisses fiel das Finanzergebnis mit 54 Tsd. Euro leicht positiv aus. Das EBIT bezifferte er auf 4,39 Mio. Euro, das damit aufgrund niedrigerer Veräußerungsgewinne hinter dem Vorjahreswert zurückblieb. Der Jahresüberschuss schmolz von 18,55 auf 2,86 Mio. Euro.

Zum Jahresende belief sich die Bilanzsumme auf 116,9 Mio. Euro. Bei einem Eigenkapital von 52,2 Mio. Euro ergibt sich dadurch eine Eigenkapitalquote von 44,7 Prozent. Laut Herrn Menz sind die langfristigen Vermögenswerte zu rund 65 Prozent durch Eigenkapital gedeckt. Im Einzelabschluss ergab sich ein Jahresergebnis von 3,35 Mio. Euro. Aus dem Bilanzgewinn von 3,24 Mio. Euro soll an die Aktionäre eine Dividende von 0,16 Euro je Aktie ausgeschüttet werden.

Laut Herrn Menz blickt die Gesellschaft, basierend auf einer soliden Ausgangsposition, optimistisch in das Jahr 2024. Durch weitere Kosteneinsparungen kann die Profitabilität des Unternehmens weiter gesteigert werden. Anschließend ging Herr Menz noch kurz auf die Tagesordnung der Hauptversammlung ein. Im Mai 2024 hatte sich herausgestellt, dass die Wahl von Dr. Sven und Dr. Steen Rothenberger unwirksam war und somit die beiden Herren im Geschäftsjahr 2022 nicht wirksam bestellt waren. Beide wurden durch Beschluss des Amtsgerichts im August 2024 zu Aufsichtsräten bestellt. Angesichts dessen musste eine Änderung des Abschlusses vorgenommen werden. Dies sei nach den Worten von Herrn Menz auch der Grund, weshalb die Hauptversammlung erst im Dezember stattfindet.

Abstimmungen

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgten, konnte Dr. Sven Rothenberger direkt zu den Abstimmungen überleiten. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 41,2 Mio. Euro, eingeteilt in 19.741.379 Aktien, waren 19.451.976 Aktien entsprechend 98,53 Prozent vertreten.

Die Beschlüsse wurden alle einstimmig oder bei wenigen Gegenstimmen im Sinne der Verwaltung gefasst. Dies waren die Ausschüttung einer Dividende von 0,16 Euro je Aktie (TOP 3), die Entlastung von Vorstand (TOP 4) und Aufsichtsrat (TOP 5), die Wahl von Dr. Sven

Rothenberger und Dr. Steen Rothenberger sowie von Frau Schubert-Rothenberger in den Aufsichtsrat (TOP 6) sowie die Änderung von § 19 Abs. 1 der Satzung (TOP 7).

Gegen 15:00 Uhr konnte Dr. Rothenberger die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung erwirtschaftete auch 2023 ein solides Ergebnis, auch wenn dies hinter dem hohen Vorjahreswert zurückblieb. Trotzdem durften sich die Anleger über eine Ausschüttung von 0,16 Euro je Aktie freuen. Im Rahmen des Delisting hatten sich kaum Veränderungen ergeben. Auf Basis des damaligen Angebotspreises von 2,17 Euro je Aktie bedeutete die Dividende immerhin eine Rendite von 7,4 Prozent.

Die Aktien werden unverändert bei Valora gehandelt (www.veh.com), jedoch mit einem enormen Spread. Zuletzt lag der Geldkurs bei 1,19 Euro je Aktie, der Briefkurs belief sich dagegen auf 2,75 Euro. Am 10. Dezember 2024 wurden 165 Aktien zu einem Kurs von 1,31 Euro gehandelt.

Kontaktadresse

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung
Friedrich-Ebert-Anlage 3
D-60327 Frankfurt

Tel.: +49 (0)69 / 24 00 08-15

Fax: +49 (0)69 / 24 00 08-29

Internet: www.aaa.ffm.de

E-Mail: info@aaa-ffm.de

Veröffentlichungsdatum: 30.12.2024 - 19:35

Redakteur: tre